

Bündner Musikvereine feiern beachtliche Erfolge

Das Eidgenössische Musikfest in Biel hat Zehntausende angezogen – als Aktive mit dabei: 14 Musikvereine aus Graubünden. Der Kantonalmusikverband zieht eine höchst positive Bilanz.

Carsten Michels

Mit gut 22 000 Musikantinnen und Musikanten aus der Schweiz ist am Auffahrtswochenende in Biel nicht nur einer der prominentesten Musikanlässe des Landes über die Bühne gegangen, sondern auch der «grösste Blasmusikanlass der Welt». Das zumindest schreibt der Graubündner Kantonale Musikverband (GKMV) in seiner Medienmitteilung. Gleich mehrere der 14 teilnehmenden Bündner Vereine hätten aus kantonalen Sicht für ein positives Fazit gesorgt, heisst es. «Mit dem Festsieg in der 3. Klasse Brass Band setzte die Societad da musica Falera ein besonderes Ausrufezeichen.»

Der GKMV spricht von einer Rekordanzahl: Rund 550 Vereine in fünf Stärkeklassen hätten auf 15 Bühnen im Einsatz gestanden. Neben den Konzertvorträgen gehörte demnach auch die Parademusik auf zwei Marschmusikstrecken zum Programm. Das letzte Eidgenössische fand im 2016 in Montreux statt. Nachdem das für 2021 vor-

gesehene «Eidgenössische» der Coronapandemie zum Opfer gefallen war, lag der letzte Grossanlass dieser Art (2016 in Montreux) bereits zehn Jahre zurück. «Entsprechend gross war die Vorfroheude», hebt der Verband hervor.

Nach nur vier Proben auf den 3. Platz

Insgesamt spricht der Kantonalverband von einem äusserst erfreulichen Fest aus Bündner Sicht. Die entsprechende Passage der GKMV-Mitteilung im Wortlaut:

«Für einen Höhepunkt sorgte die Societad da musica Falera mit dem Festsieg in der 3. Klasse Brass Band. Nach 2006 (Luzern) und 2011 (St. Gallen) hat der Verein nun zum dritten Mal ein Eidgenössisches Musikfest in der 3. Klasse Brass Band gewonnen. Auch zahlreiche weitere Bündner Vereine erzielten starke Resultate. Bemerkenswert ist die Leistung der Uniun Musicala Engiadina. Die über 70-köpfige Formation bestand aus Musikantinnen und Musikanten von insgesamt

zwölf Engadiner und Südbündner Musikvereinen, welche sich entschlossen hatten, nicht am Eidgenössischen teilzunehmen. Trotz nur vier Proben gelang es ihnen, die Fachjury in Biel von ihren Darbietungen zu überzeugen, was mit einem 3. Platz in der 3. Stärkeklasse in der Besetzung Fanfare Mixte belohnt wurde.»

Die Bündner Rangierungen (Konzertvorträge)

Die Konzertvorträge der Bündner Musikvereine erfolgten in den Kategorien Harmonie (H), Brass Band (BB), FM=Fanfare Mixte (FM) und Unterhaltungsmusik Unterstufe (UU). Die Wertungsergebnisse inklusive Auftrittsorte:

- Stadtmusik Chur (16. H1, 158.66 Punkte, OSZ Schöllsli)
- Musica da Domat (7. BB2, 183.66 Punkte, Calvinsaal)
- MG Jenaz (17. BB2, 167.66 Punkte, BBZ Biel)
- SdM Falera (1. BB3, 194.00 Punkte, Gymnasium Biel-Seeland)

- MG Davos Klosters (3. H3, 189.66 Punkte, OSZ Rittermatte)
- UM Engiadina (3. FM3, 175.00 Punkte, Kongresshaus)
- MI Savognin (12. BB3, 177.00 Punkte, Schule Neumarkt)
- MG Union Chur (10. H3, 176.00 Punkte, OSZ Schöllsli)
- SdM Trun (12. BB3, 172.00 Punkte, Volkshaus)
- MG Trimmis (12. H3, 170.33 Punkte, Pauluskirche)
- MG Grösch (17. H3, 168.66 Punkte, BBZ Biel)
- MG Klosters Madrisa (6. H4, 171.00 Punkte, Pauluskirche)
- MG Alpenrösl Safien (9. B4, 144.00 Punkte, Pauluskirche)
- KM Kantonsschule Chur (3. UUH, 189.00 Punkte, Kongresshaus)

Parademusik

In der Parademusik erreichte die MG Union Chur mit 92.33 Punkten und Evolutionen das beste Bündner Resultat. Es folgen Trun (89.00), Stadtmusik Chur (88.66), Falera (87.66), Grösch

(86.33), Savognin (86.00), Engiadina (84.66), Safien (83.66), Trimmis (81.33) und Davos (80.00). Die Einsätze von Jenaz und Domat mussten wetterbedingt abgesagt werden.

«Zufriedene Gesichter»: Andy Kolleger, Präsident des GKMV (hier beim kantonalen Musikfest in Arosa), freut sich über den Bündner Auftritt beim Eidgenössischen Musikfest in Biel.

Auf Wiedersehen im St. Galler Rheintal

Neben den aktiven Musikantinnen und Musikanten hatten sich gemäss Kantonalmusikverband 100 000 Besuchende in Biel eingefunden. Zum ersten Mal in seiner Geschichte sei das «Eidgenössische» an einem einzigen Wochenende durchgeführt worden. «Zufriedene Gesichter allenthalben zeugen von einem gelungenen Fest», heisst es am Schluss der Medienmitteilung. Zugleich wird auf den nächsten Grossanlass verwiesen: Das nächste Eidgenössische Musikfest findet gemäss Planung 2031 im St. Galler Rheintal statt.